

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1763

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN31804658X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X> | LOG_0035

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804658X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Schrecken setzen, und du wirst nicht mehr seyn: wenn du gesucht wirst, so wirst du in Ewigkeit nicht mehr gefunden werden, spricht der Herr HERR.

Wenn du gesucht wirst. Wenn jemand so neugierig ist, Untersuchung anzustellen, und den Uebelbleibseln dieses alten Tyrus nachzuspüren: so wird er sich vergebens Mühe machen. Es werden auf dem Felsen, wo es einmal gestanden hat, keine Zeichen davon seyn. Polus.

So wirst du in Ewigkeit nicht mehr gefunden werden. Ein Ausdruck, der die alleräußerste

Berwüstung zu erkennen giebt; man sehe Ps. 38, 36. und vergleiche v. 5. und 14. Ein so reiches, wohl bevölkertes, mächtiges, weises und berühmtes Tyrus du auch einmal warest: so wirst du doch niemals wieder gefunden werden; und ach! dasjenige, welches nun auf dem festen Lande ist, verdient nicht denselben Namen zu tragen, vielweniger für eben die Stadt gehalten zu werden. Polus, Lowth.

Das XXVII. Capitel.

Einleitung.

Es wird hier noch eben dieselbe Sache verfolgt: der Prophet stellet den großen Handel und Reichthum von Tyrus vor, und verkündigt den unwiederrosslichen Fall desselben vorher. Lowth.

Inhalt.

In diesem Capitel, welches (als ein Verfolg des Inhaltes von dem vorhergehenden) ein Klaglied über Tyrus in sich faßt, lesen wir I. eine Beschreibung der Größe und Macht von Tyrus, damit der Fall desto mehr in die Augen falle, v. 1: 25. II. den Untergang desselben, v. 26: 36.

Weiter geschah des HERRN Wort zu mir, indem er sprach: 2. Du dann, Menschenkünd, hebe ein Klaglied über Tyrus an: 3. Und sage zu Tyrus, Die an den Eingängen der See wohnet, und mit den Völkern in vielen Inseln handelt: So spricht der Herr HERR: o Tyrus, du sagest, in bin vollkommen in Schönheit. v. 3. Ezech. 28, 12.

V. 2. Hebe ein Klaglied an. Schreibe eine Trauerklage über den Fall von Tyrus: sage der Welt, was sie gewesen, und wozu sie nun gekommen ist. Polus.

Ueber Tyrus. Ueber die Stadt, und auch über die Einwohner. Polus. Dieses zielt auf die Trauergefänge, welche bey Leichenbegängnissen gebräuchlich waren, und worinn die Praefatae oder Klagweiber von dem Verstorbenen erzählten, was trefflich oder lobenswürdig war, und dann seinen Verlust beweinten; man lese die Anmerkungen über Jer. 9, 17. 18. Auf gleiche Weise sollten diejenigen, welche mit Tyrus Handel zu treiben gewohnt waren, über sie trauern und den Verlust ihrer Reichthümer und Größe beweinen. Man vergleiche Cap. 26, 16. 17. und sehe v. 32. Lowth. Dieses kann nicht allein auf das alte Tyrus, welches durch Nebucadnezar verwüstet worden würde, sondern auch auf das neue Tyrus, das auf einer nahe gelegenen Insel gebaut und darnach auf gleiche Weise durch Alexander den Großen verwüstet werden sollte, gebeutet werden. Wels.

V. 3. Und sage zu Tyrus. Stelle es so vor, als ob Tyrus bey dir wäre, und hörete, was du zu oder von ihr sagest: beschreibe sie so, daß sie erkennen kann, daß du zu ihr redest. Polus.

Die = = = wohnet, oder nach dem Englischen, Liegt. Welche wohnet; so heißt es im Hebräischen. Polus.

An den Eingängen, oder nach dem Englischen, dem Eingänge, der See: nach dem Hebräischen heißt es, Ringängen. Sie lag nur vier Stadien, oder fünfhundert Schritte, oder eine halbe englische Meile, von dem festen Lande, selbst gleichsam an dem Eingange der See: weit genug davon, um bequeme Häfen zwischen demselben und dem festen Lande zu haben, und vor schleunigerem oder leichtem Ueberfalle außer Gefahr zu seyn. Polus. Ein Seehafen, der wegen seiner Lage bequem ist, mit verschiedenen Landtschaften zu handeln; man lese Jes. 23, 1. Lowth.

Und mit den Völkern in vielen Inseln handelt. Ein mächtige und volkreiche Handelsstadt, oder ein Markt für allerley Bequemlichkeiten, sowohl zu kaufen, als an die Einwohner der Inseln oder an diejenigen, die auf dem festen Lande wohnen, zu verkaufen. Polus.

Du sagest, ich bin vollkommen in Schönheit. Auf deine Reichthümer, Festigkeit oder Stärke, Bundesgenossen und Handlung bist du stolz geworden: den:

heit. 4. Deine Gränzen sind in dem Herzen der Seen: deine Erbauer haben deine Schönheit vollkommen gemacht. 5. Sie haben alle deine Verdecke aus Tannenbäumen von Senir gebauet: sie haben Cedern vom Libanon geholet, Masten für dich zu machen. 6. Sie haben deine Ruder aus Eichen von Basan gemacht: deine Breter haben

v. 6. Jes. 2, 13.

den: du hast weit mehr gedacht und gesagt, als einem wankelhafsten Staate zusteht. Polus. In Schönheit: du hast im Stolze deines Herzens (man sehe Cap. 28, 2.) gesagt: die Stärke meiner Schiffmacht und meiner Festungen ist überall vollkommen und schön (man sehe v. 4. 11.) und ich habe alle Bequemlichkeit, allen Ueberfluß, die mir in den Augen der Welt Achtung erwerben können. Man lese v. 10. 11. Cap. 28, 12. Lowth, Wels. Du hast dich der Vortrefflichkeit deiner Regierung, der Festigkeit deiner Stadt, der Unzugänglichkeit des Ortes von deiner Lage, der Nähe, Stärke und Verbindungen deiner Bundesgenossen, gerühmet, als ob dir nichts fehlte, deinem Ruhme und Glücke eine ewige Dauer zu geben, du dir selbst schmeichelndes, elendes Tyrus! Aber wir wollen ferner die besondern Umstände betrachten. Polus.

B. 4. Deine Gränzen sind in der Mitte der Seen, oder nach dem Niederländischen, in dem Herzen der Seen. Schwache Gränzen, wo ein Feind leicht durchbrechen kann, sind ein großes Gebrechen in einem Staate: wohl Tyrus, du bist hier wohl gesichert; die deinigen sind in der See, welche dich umringt und in Sicherheit setzt. Polus. Werden die Worte in einem engen Verstande genommen: so sind sie eine Beschreibung von dem neuen Tyrus, welches auf einer Insel lag; man vergleiche Cap. 26, 5. Aber sie können in einem weitläufigern Sinne auch von dem alten Tyrus verstanden werden: indem dadurch zu erkennen gegeben wird, daß die Dertter, welche darunter gehörten; an der Seeküste, und einige davon (nämlich die Insel, worauf das neue Tyrus nachher gebauet ward) in der See selbst lagen. Die Tyrer werden Jes. 23, 2. Einwohner der Insel genannt. Allein, nach der hebräischen Art zu reden, werden alle Dertter, die an der Seeküste liegen, Inseln genannt; man lese die Anmerkung über Jes. 11, 11. Lowth, Wels.

Deine Erbauer haben deine Schönheit vollkommen gemacht. Die Erbauer deiner Stadt und vornehmlich deiner Schiffe, sind geschickte und weise Männer gewesen. Wels. Diejenigen, die zuerst deinen Grund gelegt haben, wer sie auch gewesen seyn mögen (als Agenor, König von Phönicien), haben weislich eine Stadt in Sicherheit zu bauen gewählt: oder durch Erbauer können solche Leute verstanden werden, die in spätern Zeiten außer der ersten Grund-

legung die Gebäude vermehrten. Diese waren Meister in der Kunst, und fügten dieselben zu der natürlichen Befestigung und Schönheit des Ortes. So bist du von innen vollkommen. Polus. Die folgenden Verse zeigen, daß die Worte vornehmlich von den Schiffbauern verstanden werden müssen: da in den Schiffen die meiste Macht und der größte Ruhm der Tyrer bestand. Lowth.

B. 5. Sie: deine Schiffszimmerleute. Polus. Haben alle deine Verdecke, oder nach dem Englischen, (Schiffs-) Borde: : : : gebauet, oder nach dem Englischen, gemacht. Die Breter und Bänke oder Querbalken zu ihren Schiffen. Polus. Aus Tannenbäumen von Senir. Den besten und feinsten Tannenbäumen. Polus. Das Verdeck ihrer Schiffe ward von Tannenholz gemacht, welches von dem Berge Sernon, vor alters Schemir genannt, man sehe 5 Mos. 3, 9. geholet war. Die Sidonier nannten diesen Berg Sizon: aber die Ammoniter, Senir; und Moses, 5 Mos. 4, 48. Sion. Lowth, Gesell, der Gottesgel.

B. 6. Sie haben deine Ruder aus Eichen von Basan gemacht. Einige sagen von Fichtenbäumen: andere von Kastanienbäumen. Aber weil die Eichen, und die von Basan in der Beschreibung von Bäumen, welche wir in der Schrift haben, berühmt sind: so sehe ich nicht, warum wir von unserer gewöhnlichen Uebersetzung abweichen sollten; da die vornehmste Bedeutung des hebräischen Wortes uns dahin weist. Polus.

Deine Breter haben sie ic. im Englischen heißt es, die Gesellschaft der Aschuriten hat deine Querbalken von Elfenbein aus den Inseln von Chittim gebracht. Die Assyrier haben die Ruderbänke auf eine kostbare Art von Elfenbein gemacht. Dieses ist der Verstand nach der gemeinen Lesart. Lowth. So wie wir die Worte lesen, zeigen sich sehr viele Schwierigkeiten in der Erklärung derselben. Sieht man aber auf Bochart's Bemessung Acht, welcher nicht ohne Grund urtheilet, das Wort בִּרְחַבִּים , Bath: Aschurim habe hier unrechte Zeichen der Selbstlauter oder Vocalen, und müsse בִּרְחַשְׁרִים , Bitchaschurim, gelesen werden; so wird es ein sehr wahrscheinliches Ansehen gewinnen, daß die Worte besser also übersetzt werden. „Sie haben deine Sitze oder Bänke von Elfenbein, in Palmbaumholz¹⁵⁵, eingelegt ic. gemacht¹⁵⁶.“ Als-

(155) So steht hier, und im Folgenden etliche mal. Es soll aber wol unfehlbar: Buchsbaumholz, heißen.

(156) Der berühmte Herr Prof. Simonis erklärt dieses Wort in seinem Lex. man. Hebr. p. 87. durch:

ben sie von wohlbetretenen Elfenbeine, aus den Inseln der Chittiten, gemacht. 7. Feine Leinwand mit Stickerwerke aus Aegypten war deine Ausspannung, daß es dir zu einem Segel wäre: Himmelblau und Purpur, aus den Inseln von Elisa, war deine Decke.

8. Die

dann wird der Ausdruck dem Ausdrucks des Virgils a) gleich seyn:

— Quale per artem

Inclunum buxo aut Oricia terebintho
Luect ebur,

das ist, gleichwie das Elfenbein durch Kunst in Palmbaumholze, oder Terpentinholze von Oricia glänzet. Diefem Verstande folget der Chaldäer. Denn die Inseln von Chittim lieferten viele und große Palmbäume: da hingegen das Elfenbein, oder die Elephantenzähne, wie wir wissen, ein Handel von andern Ländern sind, und der Elephant in feinen Landschaften von Europa gefunden wird. Auch sind die Elephantenzähne nicht von solcher Größe, daß sie eine hinlängliche Breite für Sitze und Querbalken geben. So werden wir auch eine solche Gesellschaft von Achuriten nicht finden, wenn wir darnach suchen. Wir werden daher die Meynung dieses gelehrten Mannes annehmen, daß hier zwey Wörter von einander getrennt gelesen und durch eine Misdeutung als zwey unterschiedene Wörter übersetzt werden, welche als ein Wort hätten gelesen und auch übersetzt werden müssen: wie es Jes. 41, 19. ist, wo wir *ruwr* durch Buchsbaum übersetzen. Alsdaun ist alles klar ¹⁵⁷⁾, und der Bestand ist, daß von den Inseln und Ländern um das jonische, ägäische und andere Meere, von dem mittelländischen Meere, wo diese Palmbäume, als in Corfica, Apulien &c. von Natur und zwar von ungermeiner Größe und Stärke wachsen, welche bequem sind in Breter gesägt und zu Bänken gemacht zu werden, nach Tyrus geföhret wurden: wo die Arbeiter diese Breter von Palmbaumholze mit Elfenbein auflegten, und sie zu schönen Sitzen in ihren Ruderschiffen und andern Schiffen machten. Polus, Lowth. Elfenbein: womit sie die Mauern und Fußböden ihrer Zimmer und die Verdecke ihrer Schiffe bedeckten: welches ihre große Verschwendung und ihren ungemeynen Uebermuth anzeigt. Gesell. der Gottesgel. Die Inseln von Chittim waren Länder, die an der Küste des mittelländischen Meeres lagen; man sehe Jer. 2, 10. Lowth. Cilicien lieb. r. als Italien. Man sehe 1 Mos. 10, 4. 4 Mos. 24, 24. Jes. 23, 1. Jer. 2, 10. 1 Mac. 1, 1. Cilicien gränzt an Syrien. Ges. der Gottesgel.

a) *Aeneid. lib. 10. v. 135.*

durch: *filiam striarum*, und versteht es von dem Elfenbeine. Alsdaun wäre zu übersetzen: deine Ruderbänke haben sie aus dem vielgestreiften (viele und lange Streife habenden) Elfenbein gemacht.

(157) Da der berühmte Selmer dieser Meynung gedenkt, urtheilet er, daß sie dem Texte Gewalt anthue; und will daher die Worte lieber also verstehen: deine Ruderbänke hat man von Elfenbein gemacht, nach der Art, wie sie die Glückseligen Vornehmsten in der Welt gebrauchen, die in den griechischen Inseln gegen Abend wohnen. Man vergleiche vorzüglich Job. Seiner Michaelis Anmerkungen über diese Stelle.

B. 7. Feine Leinwand. Da die Sparsamkeit uns lehret, grobe Leinwand zu dergleichen Gebrauche zu nehmen: so gebrauchten die unmäßigen Tyrier feine seidene Segel, wie man die Worte übersetzen kann. Polus.

Mit Stickerwerke, oder nach dem Englischen, *gestickter Arbeit*: mit verschiedenen Figuren, die zierlich mit der Nadel auf diese feine Leinwand gezogen waren: welches ungemein kostbare Segel machte. Dennoch gieng der Hochmuth und Uebermuth von einigen so weit, daß sie dergleichen gebrauchten. Polus.

Aus Aegypten: wo viel von dieser feinen Leinwand und saubere Stickerinnen waren. Polus. Feine Leinwand war eine der vornehmsten Bequemlichkeiten von Aegypten; man lese 1 Kön. 10, 28. Eper. 7, 16. Jes. 19, 9.; und war eine Kleidung der anschnlichstern Perionen; man sehe 1 Mos. 41, 42. Esth. 8, 15.: welches anzeigt, zu was für einer Ausschweifung des Uebermuthes die Tyrier gekommen waren, daß sie so kostbare Zeuge zu Segeln für ihre Schiffe gebrauchten. Suetonius rechnet in dem Leben des Caligula b) unter verschiedene Beispiele von der Ausschweifung dieses Kaisers, daß er seine Lustjagten, oder Lustschiffen mit kostbaren Segeln und andern köstlichen Verzierungern aufpuckte. Lowth.

b) *Cap. 37.*

Zimmelblau und Purpur: oder Violetfarbe und Purpur: beydes schöne und gedichtete Farben. Hieraus wurden die Kleider der Fürsten und großen Leute gemacht, 1 Mos. 41, 42. Eper. 31, 32. Man lese Cap. 16, 10. Polus.

Aus den Inseln von Elisa. Blau und Purpur werden auch in andern Stellen unter diejenigen Farben gezählet, welche machten, daß sich das Gewand der Reichen am meisten abtack und herworthat; man lese 2 Mos. 25, 4. Jer. 10, 9. Die gemeine Kleidung der Tyrier aber war von dieser Art, welche aus den Inseln des ägäischen Meeres, und insbesondere aus Coos, die bey heidnischen Schriftstellern wegen des Purpurs berühmt ist, gebracht wurde. Elisa bezeuget die Lander an der Küste von Griechenland: ein Theil von Peloponnesus behält bey den griechischen Schriftstellern den Namen von Elis. Lowth. Von Elisa ist entweder so viel, als, von der Seeküste von Aetolie in Klein-

8. Die Einwohner von Sidon und Arvad waren deine Ruderer: deine Weisen, o Tyrus, die in dir waren, die waren deine Schiffer. 9. Die Aeltesten von Gebal und ihre Weisen waren in dir, und verbesserten deine Brüche: alle Schiffe der See und ihre Seeleute

Kleinasiaten, dessen Einwohner sich in der Geschicklichkeit, wohl zu färben, hervorthaten: oder so viel, als, von Peloponnesus, worinn eine Landschaft ist, welche Elis hieß, und wegen seiner Leinwand berühmt war, die nahe an der Mündung des Flusses, Eurotas, liegt. Das Fischen des Purpursiches war berühmt: so daß es dieser Ort zwischen den Inseln des ägäischen und ertischen Meeres seyn könnte; als Coa, Nysirus (von ihrer Purpurfarbe Porphyris genannt), Cythera und die cycladischen Inseln, deren viele sind, und wovon man ohngefähr zwolfe der ansehnlichsten nennen kann, als, die gegenwärtig Andro, Paros, Zea, Edissi, Nicoli ic. heißen Polus. Man hält dafür, daß hierdurch die Aeolier, ein Volk von Griechenland, gemeynet werden. Elisa ist der Sohn Javans, und Enkel Japhets, 1 Mos. 10, 4. **Gesells. der Gottesgelehrten.**

War deine Decke: er spricht hier nicht von Kleidern, sondern von Decken, die sie auf ihren Schiffen und Ruder Schiffen gebrauchten. Die Segelte, wie sie unsere Bootsleute nennen, die Teppiche, die sie in den Schiffen über ihre Häupter ausspanneten, um wider die Sonne und die Luft beschirmt zu seyn, waren so beschaffen, daß sie sich in Ansehung ihrer Köstlichkeit und Schönheit für Könige und Fürsten schickten. **Polus.** War deine Decke; nämlich auf den Hinterrücken deiner Schiffe: oder war deine Kleidung. **Gesells. der Gottesgel.**

8. Die Einwohner von Sidon: einer alten Stadt und Hafens von Phönicien, nicht weit von Tyrus Polus.

Und Arvad: welches besser bey seinem andern Namen, Aradus bekannt ist: eine Insel, die zu Phönicien gehörte; einige sagen, zwanzig; andere sieben Stadien von dem festen Lande. Lowth. Man glaubet, dieses sey die Insel, welche Arado und Arado genannt wird, nahe bey Sidon, 1 Mos. 10, 18. **Gesells. der Gottesgel.**

Waren deine Ruderer, oder nach dem Englischen, **Bootsleute.** Ruderknechte auf Ruder Schiffen. Die reichen Tyrer wollten ihr eigenes Volk zu so geringen Diensten nicht gebrauchen: sie bungen dazu Fremde. Diesen Sidoniern und Arvadern oder Aradern, die dir vorher gleich waren, bist du nun über den Kopf gewachsen, und machest sie mit großem Stolge zu deinen Dienern. **Polus.** Du bedienst dich des Volkes von andern Städten und Ländern zu dem geringen Dienste von Bootsleuten oder Ruderern: da unterdessen deine eigenen Einwohner sich die Geschicklichkeit anmassen, deine Schiffe zu regieren und die Kunst der Steuerleute oder Lootsen zu

verstehen. Sidon war ein berühmter Seehafen, die Mutter von Tyrus. Man lese die Anmerkung über Jes. 23, 12. Arvad, welches einerley mit Arpad oder Arphat war, 2 Kön. 18, 34. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. und von den griechischen und lateinischen Schriftstellern Aradus genannt wird, war eine Insel und Stadt in der Nachbarschaft von Tyrus. **Lowth.**

Deine Weisen, o Tyrus: die waren deine Schiffer, oder nach dem Englischen, **Steuerleute.** Deine größten Männer. Denn die Seefahrt war die große Bemühung, worauf die Tyrer ihren Fleiß wandten, und diejenigen, die darinn am weitesten gekommen waren, waren die geübten oder weisen Männer unter ihnen, welche sie unter ihrem eigenen Volke hatten, und denen sie es anvertrauten, Steuerleute oder Lootsen zu seyn. Diese Bedienung kam, weil sie ansehnlich war, mit der stolzen Gesinnung der Tyrer überein. **Polus.**

9. Die Aeltesten: alte erfahrene Arbeitsleute. **Polus.**

Von Gebal: einer Stadt von Phönicien, nahe bey der See; einer von den vier vornehmsten Städten, denen das Gebiet über einen vierten Theil von Phönicien zukam, die Ps. 83, 8. unter den Verschwornen wider Israel gemeldet wird. Die Eingebornen von Gebal werden 1 Kön. 5, 18. Steinhauer genannt: ein Volk, das zu harter und slavischer Arbeit bequem war. **Polus.**

Und ihre Weisen: die in ihren Handwerken geschickt waren. **Polus.**

Waren in dir: gebungen und wohnhaft in Tyrus, um Gewinnes willen, damit sie alsbald gebraucht werden könnten. **Polus.**

Und verbesserten deine Brüche, oder nach dem Englischen, **waren in dir deine Kalfatereer.** Schiffszimmerleute, ohne Zweifel sowohl Schiffe zu bauen, als andere zu kalfatern, oder wieder herzustellen und zu verstärken. **Polus, Gesells. der Gottesgel.** Du gebrauchest die Einwohner von Gebal, deine Schiffe zu kalfatern, als die in diesem Handwerke sehr erfahren sind. Gebal war eine Landschaft von Phönicien, nahe bey Arpus; man lese 1 Kön. 5, 18. Ps. 83, 8. Die 70 Dolmetscher nehmen an, es sey einerley mit der Stadt Syblos, womit **Lufebius** und **Hieronymus** übereinstimmen c). So übersehen die 70 Dolmetscher das Wort in der vorher gemeldeten Stelle 1 Kön. 5, 18. **Dr. Grabe** liest in dem That, als eine Verbesserung, daß selbst **Γ/ΒΛος** in dem Texte, und setzt **Β/ΒΛος**, die Lesart der alexandrinischen Handschrift, an den Rand. Aber dieser gelehrte Mann hat damals nicht bedacht, daß

leute waren in dir, um wechselseitigen Handel mit dir zu treiben. 10. Perser und Lydier und Puteer waren in deinem Heere deine Kriegsleute: Schild und Helm hiengen sie in dir auf; dieselben machten deine Zierde. 11. Die Kinder von Arvad, und dein Heer, waren rund umher auf deinen Mauern, und die Gammaditen waren auf deinen Thürmen: ihre

eben das Wort auf eben dieselbe Weise in dieser Stelle Ezechiels übersetzt wäre. Lowth.

c) *De locis hebraicis.*

Alle Schiffe der See, und ihre Seeleute waren in dir, um wechselseitigen Handel mit dir zu treiben, oder nach dem Englischen, deinen Kaufmannshandel wahrzunehmen. Schiffe von allen Oertern der See, voll von Schiffsvolke, nicht allein die Schiffe zur See zu regieren, oder zu steuern, sondern auch den Tyriern ihre Dienste anzubieten, ihre Waaren hin und her zu bringen: so daß sie den Vortheil zogen, da andere unterdessen beschwerden und Gefahr durch die Arbeit zur See auskundschafteten. Sie waren Buchhalter oder Factore, Ladendienen und Mäkel oder Censale. Polus.

B. 10. Perser: ausnehmende Bogenschützen. Polus.

Und Lydier. Nicht diejenigen, worüber Ershus König war, sondern die in Aegypten, nahe bey der stehenden See Markotis, oder höher nach Aethiopien hinauf wohnten, wo sie nicht gar aus diesem Lande und selbst Aethiopier gewesen sind. Man sehe 1 Mos. 10, 13. Polus, Gesells. der Gottesgel.

Und Puteer: Libyer, 1 Mos. 10, 6.; ein Volk von Africa. Diese waren ihre gedungenen Soldaten, und dienten allezeit in ihrem Heere unter tyrischen Befehlshabern. Polus, Ges. der Gottesgel.

Waren in deinem Heere, deine Kriegsleute. Da deine Eingebornen sich alle zur Handlung halten, so bedienst du dich fremder Soldaten für dein Kriegsheer, wenn deine Stadt belagert wird. Lud und Phut sind zwey Völker, die auch in andern Stellen zusammengefüget werden. Man sehe Cap. 30, 5. Jer. 46, 9. Unsere Uebersetzer verwechseln in diesen beyden Stellen darunter das Volk von Libyen und Lydien. Allein weil Phut und Lubim Dab. 3, 9. als ein unterschiedenes Volk, gemeldet werden: so bedeutet Phut der Wahrscheinlichkeit nach, einen Theil von Africa, nahe bey Aegypten, und Lud oder Ludim die Aethyrier. Dieses Volk wird Cap. 38, 5. ob sie gleich Africaner waren, mit den Persern zusammengefüget. Lowth. Deine Kriegsleute: Soldaten, die zu Friedenszeiten in dir liegen, und die zur See oder zu Lande, wie es die Umstände zu Kriegszeiten erfordern, ausgeschickt werden. Polus.

Schild, der den ganzen Leib beschützte, und Helm, der den Kopf bedeckte, hiengen sie u. zu Friedenszeiten: oder sollten sie wol, ein jeder, so oft als er von der Wache kam, seine Waffenrüstung gebracht und in

dem gemeinen Zeughause aufgehangen haben? Polus. Zu deinen Befehlungen, welche sie zu Friedenszeiten bewahrten. Lowth.

Dieselben machten deine Zierde. Diese kühnen, erfahrenen und wohl bewaffneten Wachen waren eine Ehre für den Staat, dem sie dienten, und ihr Zeughaus vornehmlich zeigte die Trefflichkeit des Staates desrieh Tyrir. Polus, Gesells. der Gottesgelehrten.

B. 11. Die Kinder, oder nach dem Englischen, Männer, von Arvad. Man sehe v. 8. Lowth.

Und dein Heer, oder nach dem Englischen, mit deinem Heere: mit andern gedungenen Kriegsvölkern vereinigt, machen sie deine Heere aus. Polus.

Waren rund umher auf deinen Mauern: hielten Wache auf den Mauern. Sie beschirmeten deine Mauern, wenn sie durch das Kriegsheer des Königes von Babel angegriffen wurden: man lese die Anmerk. über Cap. 26, 8. 9. Polus, Lowth.

Und die Gammaditen. Es ist sehr ungewiß, was für ein Volk unter diesem Namen gemeinet werde. Unser gelehrter Hr. Fuller setzt, es sey ein Volk von Phöniciern d) gewesen: Ludolph muthmaßet e), daß sie Africaner waren. Die Chaldäische Umkehrung nimmt sie für Cappadocier. Die gemeine lateinische Uebersetzung drückt das Wort durch Zwergen aus: allein, wenn man gleich zugäbe, daß ein solches Volk gewesen sey, wie Ludolph mit vieler Mühe zu beweisen sucht; so würde das doch nicht zu Soldatengeschick gewelen seyn. Dr. Spence meynet, Gammadim wären Widder von den Schutzgöttern gewesen, wie die Lares, die Hausgötzen, unter den Römern waren, welche nicht mehr als eines Ellbogens Länge gehabt hätten. Man lese seine Zusätze zu den Büchern von den feyerlichen Gesetzen der Hebräer. Lowth. Einige verstehen hierdurch Zwergen; weil das hebräische Wort einen Ellbogen bezeichnet; allein die ganze Geschichte von solchen Ellbogenmännchen ist erdichtet. Andere meynen, daß es kühne und muthige Männer waren, und daß das Wort einen syrischen Ursprung und Bedeutung hatte, und so ganz bequem war, die Art und Natur syrischer oder syrophöniciern Soldaten auszudrücken. Oder es waren Männer, die von Gammada, einer Stadt von Phönicien kamen: oder vielleicht Leute, die aus Aethon, einer andern Stadt von Phönicien, kamen; und die Stadt hatte ihren Namen von ihrer Lage auf einem Striche Landes, der einem Ellbogen, im Griechischen, ἄγκυρα und im Hebräischen *am*, Gammad, ähnlich

ihre Schilde hingen sie rund umher an deinen Mauern; dieselben machten deine Schönheit vollkommen. 12. Tharsis trieb Handel mit dir; wegen der Menge von allerley Gut; mit Silber, Eisen, Zinn und Bley handelten sie auf deinen Märkten. 13. Javan, Tubal und Mesech, die waren deine Kaufleute; mit Menschen Seelen und kupfernen Gefäßen

schönlich war ¹²⁹. Polus, Gesells. der Gottesgelehrten.

d) Miscell. lib. 6. c. 3. c) Comment. in hist. Aethiop. lib. 1. c. 22.

Ihre Schilde hingen sie rund umher an deinen Mauern: deren viele waren, zur Befestigung und Vertheidigung aufgerichtet. Hieraus erhellet, daß diese Thürme auch gemeine Zughäuser waren, woraus sie Waffen holeten, wenn es nöthig war, und wo sie dieselben verwahrten, wenn man sie nicht mehr gebrauchte. Polus

Dieselben machten deine Schönheit vollkommen. Man sehe u. 3. Sie trugen vieles zu ihrer Schönheit bey: weil ein wohl gewaffneter Staat so schon unter den Staaten ist, als ein wohl bewaffneter Soldat unter Männern. Lowth, Polus. Nämlich durch das Bauen deiner Häuser und Schiffe: wie auch durch Vermehrung deiner Kriegsmacht. Wels.

U. 12. Tharsis trieb Handel mit dir. Tharsis bedeutet wahrscheinlicher Weise einen Hafen von Spanien, welcher von den griechischen und lateinischen Schriftstellern Tartessus genannt wird, und nicht weit von dem Orte lag, wo gegenwärtig Cadix liegt, vor alters aber durch die Säulen des Hercules, als die äußersten Gränzzeichen der alten Seefahrt, berühmt war. Daher dann bezeichnet es Waghälfe von Kaufleuten, die in dem mittelländischen Meere handelten. Man lese die Anmerk. über Jes. 2, 16. Da die Waaren, womit die hier gemeldeten Kaufleute handelten, von Sparten hervor gebracht werden: so wird diese Meynung dadurch bestärket. Lowth, Wels. Die Stadt, oder das Land, steht für die Einwohner: einige sagen, Carthaginenser; andere, Tarsus in Cilicien; wieder andere wollen mit mehrerer Wahrscheinlichkeit, es sey Tartessus, eine alte Stadt an dem Ausflusse des Stromes Batis, oder lieber dafelbst gegenüber, auf einer Insel, wo Gades (ist Cadix) liegt, ein bequemer Hafen, die reichen Metalle auszuführen, welche längst dem Batis aus der Landschaft, worinn sie im Ueberflusse waren, und wodurch der Batis lief, herunter gebracht wurden; und die Einwohner von diesem Tartessus verfahren die Tyrier damit. Polus, Gesells. der Gottesgel.

Mit Silber: wovon Spanien voll war. Polus. Eisen: Eisen hatten sie; das spanische Eisen ist wohl bekannt. Dieses waren Dinge, die das Land hervorbrachte. Polus.

Zinn: dieses holeten sie wahrscheinlicher Weise von einigen Inseln, der spanischen Küste gegenüber, Cassiteriden genannt; eine von diesen nennt ein heutiger Erdbeschreiber Zigarga. Polus.

Und Bley: das Bley hatten sie von eben demselben Orte, und brachten alles nach Tyrus, wo sie es verkauften. Denn sie hielten Markt, und trieben Handel auf den Jahrmärkten von Tyrus. Zu dieser Zeit ist unser eigenes Land (England) am meisten wegen Zinnes und Bleyes berühmt, wovon einige sagen, daß es durch die Dönicier geholet worden sey. Wenn dieses wahr ist; und ich sehe nichts, das dawider streite: so kann es seyn, daß die von Tartessus, welche ein Volk waren, ehe die Tyrier jemals in diese Gegenden kamen, hier erst handelten, es von hier holeten und nach Tyrus brachten. Die Reise war zwischen derselben Insel und unserer Grafschaft Cornwall nicht so lang oder gefährlich, daß sie die Sache schwer oder die Vermuthung unglaublich machen sollte. Polus.

U. 13. Javan. Die Griechen, insbesondere die Jonier. Javan war Japhets Sohn, 1 Mos. 10, 2 von welchem die Griechen herstammten. Man sehe Dan. 8, 21. Joel 3, 6. Polus, Ges. der Gottesgel. Durch Javan wird Griechenland verstanden: in welchem Sinne Alexander, Dan. 8, 21. König von Javan genannt wird. So übersetzen die 70 Dolmetscher es hier und in der angeführten Stelle Daniels. Ganz Griechenland, Peloponnesus ausgenommen, ward vor alters Jonien genannt. Lowth.

Tubal. Die asiatischen Iberier u. die Arabier an dem caspischen Meere: die Nachkommenschaft von Tubal, Japhets Sohne, 1 Mos. 10, 2. welche, der Wahrscheinlichkeit nach, einen Theil von Cappadocien bewohnten. Polus, Ges. der Gottesgel.

Und Mesech. Die Cappadocier, nebst den Moschen, die um Colchis, in der Landschaft, die ist Mengrelien heißt, wohnten. Polus. Tubal und Mesech sind Namen, welche durchgehends in der Schrift bey einander gefüget werden; als Cap. 32, 26. c. 38, 3. c. 39, 1. indem sie Brüder waren. Hochart meynet, diese seyn eben das Volk gewesen, das nachher Moschi und Tibareni genannt wurde, deren Wohnung bey dem europäischen Meere war. Lowth, Ges. der Gottesgel.

Mit Menschen Seelen, oder nach dem Englischen, Personen von Menschen, trieben sie

(158) Der gelehrte Herr Prof. Simonis leitet dieses Wort aus dem Arabischen her, und übersetzt es durch: Wächter. So wäre der Versand: und sie (die Kinder von Arvad) waren Wächter auf deinen Thürmen.

fäßen trieben sie wechselseitigen Handel mit dir. 14. Aus dem Hause von Togarma lieferten sie Pferde, und Reuter, und Maulesel auf deinen Märkten. 15. Die Kinder von Dedan waren deine Kaufleute; viele Inseln waren der Handel deiner Hand, Hörner von

sie wechselseitigen Handel mit dir: in Kaufung und Verkaufung der Sklaven auf den Märkten. Im Hebräischen steht, mit Seelen von Menschen. Das Wort *wad*, bezeichnet bisweilen einen Sklaven; man vergleiche 1 Chron. 5, 21. 4 Mos. 31, 35. Offenb. 18, 13. In diesem Verstande nehmen einige das Wort auch 1 Mos. 12, 5. ¹⁵⁹. Sie brachten Menschen, damit sie als Sklaven verkauft würden, wie die Griechen thaten. Die jonischen Sklaven (*mancipia Ionica*) waren bekannt und im Morgenlande geachtet: und vornehmlich die schönen Knaben, großen Matronen aufzuwarten. Die allzugroße Neigung für diese an der Astossa, des Darius Gemahlinn, hat man als die vornehmste Ursache seines Krieges wider Griechenland angesehen. Die andern betreffend, waren sie, außer ihren slavischen Neigungen, rauh und ungesittet, und hatten Gelegenheit, Menschen in Beschlag zu nehmen, Weiber und Kinder zu verkaufen: so daß man nicht zweifeln kann, daß der Markt von Tyrus voll davon gewesen sey. Polus.

Und kupfernen Gefäßen. Von diesem Metalle, sagt man, war in Cappadocien und Iberien ein großer Vorrath, den sie mit sich brachten. Polus. Kunst-richter haben angemerkt, daß das Wort *wad*, welches gemeinlich durch Kupfer übersetzt wird, auch Stahl bedeute. So ist es Ps. 18, 35. ein stählerner Bogen ist durch meinen Arm zerbrochen, von unsrer Uebersetzung ausgedrückt. Und wir mögen es hier sehr wohl so nehmen: weil die Chalybes, ein Volk, das nach ihren Arbeiten in Stahl so genannt ist, nahe bey Pontus, in der Nachbarchaft von den Mäthen und Tibareren, wohneten; weswegen Stahl, Jer. 15, 12. nordlich Eisen genannt wird. Lowth.

B. 14. Aus dem Hause: aus dem Lande. Polus. Von Togarma: Kleinarmenien, oder Phrygien, Galatien oder Cappadocien, oder Paphlagonien. Die Nachkommenschaft des Enkels von Japhet, 1 Mos. 10, 3. urtheilet man, bewohnte Kleinarmenien: einige sagen, Kleinasien. Polus, Gesells. der Gottesgel. Durch Togarma verfehlt Bochart Cappadocien. Die 70 Dolmetscher lesen das Wort 1 Mos. 10, 3. *Ἰβηριμα*, welches dem Klange nach sehr nahe mit Trogma, oder Trokma, einem Theile von Cappadocien, übereinkömmt. Lowth.

Lieferten sie Pferde: auf deinen Märkten. Alle die gemeldeten Länder lagen nahe bey einander,

und hatten einen Ueberfluß von Pferden, aber nicht allein viele an der Zahl, sondern auch gut von Eigenschaften, und verfahren ihre Nachbarn damit. Man findet aufgezeichnet, daß die Cappadocier zweytausend Pferde, als eine jährliche Schackung an die Perser bezahlten. Und gleichwie sie an einander gränzten: also mag man sie, der Wahrscheinlichkeit nach, hietinn einander gleich sehen. Polus.

Und Reuter. Der Wahrscheinlichkeit nach mit vielen oder mit einigen ausgesuchten Pferden, welche sie verkauften. Sie konnten ihre Stallknechte verkaufen, als die am besten geschickt waren, die Pferde zu regieren und derselben zu warten. Polus, Gesells. der Gottesgel.

Und Maulesel. Die oben gemeldeten Länder, insonderheit Cappadocien, hatten viele Maulesel, die sie ihren Nachbarn verkauften. Maulesel sind ein vermengtes Geschöpfe von einem Mutterpferde und einem Esel. Polus.

B. 15. Die Kinder, oder nach dem Englischen, Männer, von Dedan waren deine Kaufleute. Man sehe v. 20. ein Volk von Arabien, von Chams Nachkommenschaft durch Curh und Rhama; oder von Abraham, durch Retura, 1 Mos. 25, 3. das in einem gewissen Theile von Syrien wohnete, 1 Mos. 10, 6. 7. Ges. der Gottesgel. Bochart unterscheidet dieses Dedan von dem, das v. 20. genannt wird. Dieses letzte war von Abrahams Nachkommenschaft: da hingegen das hier gemeldete Dedan, von dem Dedan, wovon 1 Mos. 10, 7. gesprochen wird, dem Sohne von Raema oder Regma, abgeleitet wurde. Die Nachkommenschaft dieses Dedans wird mit Wahrscheinlichkeit nahe bey dem persischen Meerbusen gesetzt, wo eine Stadt war, die nachher Regma hieß, und nun eine ist, welche Daden heißt: von dannen konnten sie ihre Waaren durch das rothe Meer hinüberführen. So wird Dedan bequem mit vielen Inseln, oder an der Seeküste gelegenen Landschaften, die nach einer hebräischen Art zu reden gemeinlich Inseln genannt werden, zusammengefügt. Man sehe die Anmerk. über Jes. 11, 11. Lowth, Polus.

Viele Inseln waren der Handel deiner Hand. Viele Inseln auf den indianschen Meeren und auf dem rothen Meere handelten mit dir. Polus. Diese Länder führten deine Handarbeiten, die Waaren von deiner Zubereitung, wie sie in dem folgenden Verse genannt werden, aus, und zum Tausche dafür führten

(159) Doch ist dieses nicht als eine neue, dem Worte eigenthümlich zukommende Bedeutung anzunehmen, sondern es bleibt, auch in Stellen von dieser Art, die ordentliche Bedeutung: Seelen der Menschen. Bey Erklärung der Sache aber bestimmet man aus den Nebenausdrücken und übrigen Umständen des Textes, daß Sklaven gemeynet seyn.

von Elfenbein und Ebenholz gaben sie dir zu einer Verehrung wieder. 16. Syrien trieb Handel mit dir, wegen der Menge deiner Werke: mit Smaragden, Purpur und gesticktem Werke, und Seide, und Kamoth, und Kadkod, handelten sie auf deinen Märkten. 17. Juda und das Land Israels, die waren deine Kaufleute: mit Weizen von

Minnith,

föhreten sie Elfenbein und andere Kostbarkeiten von Indien, wo sie Handel trieben, wieder ein. Sie brachten diese Dinge zu einer Verehrung, sagt unsere Uebersetzung: oder lieber als einen Preis, oder eine Vergeltung für die Bequemlichkeiten, die sie ausführeten. Das Hebräisch *וַיָּבִיאוּ* bedeutet gemeinlich eine Verehrung, oder ein Geschenk: aber es kömmt im Klange dem Worte, *וַיָּבִיאוּ*, sehr nahe, welches einen Preis oder eine Vergeltung bedeutet; und Worte, die so nahe mit einander übereinkommen, werden oft für einander gebraucht. Man sehe die Anmerkungen über Jer. 23, 39. Cap. 20, 37. c. 39, 7. und c. 36, 15. dieser Weißagung. Lowth.

Gaben sie dir zu einer Verehrung wieder. Indem sie wußten, wie angenehm es wäre, bey dir in Gunst zu seyn, gaben sie Geschenke von diesen Dingen, oder brachten dieselben zum Verkaufe. Polus, Ges. der Gottesgel.

Hörner: Elendshörner, oder Hörner von wilden Ziegen. Einige glauben, es werde hier das Einhorn gemeinet: aber das erste ist das wahrscheinlichste. Pol.

Von Elfenbein und Ebenholz: Elfenbein, nicht von Elfenbein. Das hebräische Wort steht nicht (in regimine) so, daß es von einem andern regiert werde: sondern nur als eine Beyfügung (Apposicio) ¹⁶⁰⁾, und muß gegeben werden: sie brachten dir Verehrungen, Hörner, Elfenbein und Ebenholz; welches ein sehr festes, schweres, glattes und schwarzes Holz und zu vielerley köstlichen Werken geschickt ist. Polus. Hörner von Elfenbein heißen die großen Zähne eines Elephanten, die an jeder Seite seines Maules hervorgehen, und wegen ihrer Krümme Hörnern gleichen. Gesells. der Gottesgelehrten.

16. Syrien: welches allen wohl bekannt ist. Polus.

Trieb Handel mit dir, wegen der Menge deiner Werke, oder nach dem Englischen, der Waaren von deiner Zubereitung. Wegen des Ueberflusses von zubereiteter Arbeit der Tyrer zu allerley Gebrauche, welche die Syrer sonst von keinem Orte haben konnten. Polus.

Mit Smaragden: handelten sie auf deinen Märkten: Die Syrier bringen in deine Häfen köstliche Steine und allerley Art von Schmucke, wofür sie die Waaren von deiner Zubereitung wieder nach

Hause führen. Lowth. Für Smaragden lese man lieber einen köstlichen und schönen Stein, oder Carfunkeln, wie andere es nehmen. Polus.

Purpur: oder violetgefärbte Kleider. Polus.

Und gesticktem Werke: man sehe v. 7. Polus.

Und Seide, oder nach dem Englischen, feiner Leinwand: man sehe v. 7. Polus.

Und Kamoth, oder nach dem Englischen, Corallen. Man muthmaßet, daß dieses Rubinien, Carfunkeln, oder Chalcodonier, oder Crystall, wovon sie Spiegel machten, gewesen sind. Polus.

Und Kadkod, oder nach dem Englischen, Achat: ein Stein, der bey uns sehr bekannt ist. Aber es ist nicht so klar, ob dieses das hebräische Wort, *קַדְקֹד*, welches hier gebraucht wird, wohl ausdrücke. Einige sagen, es sey der Chrysolith, ein mit Goldfarbe und Grün durchmengerter Stein: und eine solche Vermengung sieht man in einigen Achaten. Polus.

17. Juda: die zweyen Stämme, oder das Königreich Juda. Polus.

Und das Land Israels; das Königreich Israels, oder die zehen Stämme bis zu ihrer Zerstreung. Polus.

Mit Weizen von Minnith. Dieses ist der Name einer gewissen reichen und vortrefflichen Landschaft von Weizen. Es wird davon Richt. 11, 33. bey Gelegenheit der Niederlage der Ammoniter durch Jephtha, welche an den Gränzen derselben wohnten, Erwähnung gethan: und man saget, es sey eine Stadt dieses Namens, noch vorhanden, ohngefähr vier Meilen von Esbus (oder Sabasant) wie der Ort ist heiß, auf dem Wege nach Philadelphia, vorzeiten Rabbath. Polus, Lowth. Dieses waren Bequemlichkeiten, welche die Juden nach Tyrus brachten: vornehmlich Vorrath von edlern Waaren. Die Tyrer hatten nichts von ihrem eigenen Zuwachse: die Juden versahen sie damit aus ihrem eigenen oder aus den benachbarten Ländern. Man lese i. Kön. 5, 9. Esra 3, 7. Apg. 12, 20. Lowth, Gesells. der Gottesgelehrten.

Und Pannag. Einige zweifeln, ob dieses auch ein eigener Name von einer Gegend oder Landschaft sey; wenn es aber so ist, schließen sie, muß es Phönicien seyn: aber sie sagen uns nicht, wie Juda und Israel den Weizen desselben auf dem Markte von Tyrus verhandelt haben sollten. Es kann ein Ort gewesen

(160) Hierinn irret sich aber dieser gelehrte Ausleger, indem es solchergestalt קַדְקֹד heißen müßte. Es steht also das Wort allerdings in regimine, und die folgende Uebersetzung geht nicht an.

Minnith, und Pannag, und Honig, und Del, und Balsam, trieben sie wechselseitigen Handel mit dir. 18. Damascus trieb Handel mit dir, wegen der Menge deiner Werke, wegen der Menge von allerley Gut; mit Wein von Helbon und weißer Wolle. 19. Auch lieferten Dan und Javan, die Herumreisenden, auf deinen Märkten: glattes Eisen,

wesen seyn, der nicht ansehnlich war, und nun vergessen ist. **Polus, Gesells. der Gottesgel.** Pannag ist ein Wort, das sonst nirgends, als hier, gefunden wird. Von einigen wird es für den Namen eines Ortes angesehen: von andern aber mit mehrerer Wahrscheinlichkeit für eine gewisse köstliche Salbe, oder Gummi, Harz oder Balsam genommen ¹⁶⁹. **Lowth, Ges. der Gottesgel.**

Und **Honig**: welches in Canaan überflüssig war. **Polus.**

Und **Del**: in dessen Zubereitung und Verkaufung die Arbeit, die Sorge und der Vortheil desselben Landes bestund. **Polus.**

Und **Balsam**: die köstlichsten Balsame waren die von Gilead. Gilead war deswegen berühmt; man lese Jer. 8, 12. Von dannen wurden sie, wahrscheinlich Weise, nach Tyrus gebracht. Es waren auch Balsambäume um Jericho, welche Josephus beschreibet f): wiewol viele zweifeln, ob dieser Balsam mit dem von Gilead einerley gewesen sey. Oder es kann ein gewisses Harz gewesen seyn, welches sie viel gebrauchten. Der chaldäische Umschreiber übersetzet es durch ein Wort, welches Wachs bedeutet: und so kannte es wahrscheinlicher Weise in Tyrus sehr brauchbar seyn. **Polus, Lowth.** Harz oder Terpentin, wovon in Gilead Ueberfluß war: 1 Mos. 37, 25. Jer. 7, 22. c. 46, 11. **Ges. der Gottesgel.**

f) *Antiqu. lib. 4. c. 6. De bello Ind. lib. 5. c. 4.*

B. 18. **Damascus** x. Eine sehr alte und mächtige Stadt von Syrien, und die königliche Hauptstadt. **Polus.**

Wegen, oder nach dem Englischen, **in, der Menge deiner Werke.** Man sehe eben dieselbe Redensart v. 16. **Polus.**

Wegen der Menge von allerley Gut, oder nach dem Englischen, **Reichthümern.** Ob die Tyrier gleich vielerley köstliche und angenehme Bequemlichkeiten hatten: so fanden doch die von Damascus für gut, vornehmlich zwoe von ihren Bequemlichkeiten zum Tausche dahin zu bringen; köstliche Weine, welche den üppigen Tyriern wohl schmeckten, und die feinste Wolle, die ihnen zu prächtiger Kleidung dienete. **Polus.**

Mit Wein von Helbon, oder nach dem Englischen, **Helbon.** Diesen Ort finden wir nirgends. Man meynet, es sey eben der Theil von Syrien gewesen, der vom Ptolemäus Chalybonitis genannt wird: eben derselbe Ort, der gegenwärtig Aleppo heißet.

Anderer, um sich der Mühe zu überheben, machen es zu einem gemeinen Nennworte; süßen oder milden oder fetten Wein: denn Helbon kommt von einem Worte, das so viel heißt, als Fett. **Polus, Lowth. Ges. der Gottesgel.**

Und **weißer Wolle.** Das Wort **γυν** kommt nirgends vor, als hier, und Nicht. 5, 10. wo in unserer Uebersetzung gelesen wird: weiße Kselinnen. Bochart erkläret das Wort hier so, daß es Wolle von einer hellen Purpurfarbe, nach dem Gebrauche des Wortes im Arabischen bedeute. So wird das Wort **gepurpurt** (purpuratus) im Lateinischen bey **Virgil** g) für eine hellleuchtende Farbe gebraucht: **Lumenque iuuentae purpureum** ---

das ist, „ein purpurnes Jugendlicht.“ Die 70 Dolmetscher und der Chaldäer übersetzen es durch **Wolle von Milet**: einem Orte, der wegen dieser Waare berühmt war. Die Wolle ward zu Tyrus purpurroth gefärbet: wie aus dem **Virgil** h) erhellet,

--- **Quamuis Milesia magno**

Vellera mutantur Tyrios incocta rubores, das ist, „obgleich die milische Wolle, mit tyrischem „Purpur gefärbet, um einen hohen Preis umgesehret „wird.“ **Lowth.**

g) *Aeneid. 1. 594.* h) *Georg. 3. circa medium.*

B. 19. **11. Dan.** Wo es der Stamm Dan ist: so muß dieses von einer Zeit vor der Gefangenschaft der zehn Stämme verstanden werden. Allein ein gewisser Gelehrter redet von Dana, einer Stadt von Taprobana, oder der Insel Ceilon, die vom Ptolemäus gemeldet ist, und will, daß dieselbe hier gemeinet werde. **Polus.** Der Wahrscheinlichkeit nach versteht der Prophet solche, die nach der Gefangenschaft der zehn Stämme kamen, und in der alten Landschaft, welche dem Stamme Dan zugehörte hatte, in Laïs, einer Stadt nahe bey Tyrus, Nicht. 18, 28, 29. wohnten. **Gesells. der Gottesgel.**

Und **Javan.** Nicht Javan oder Griechenland, saget der eben erwähnte Gelehrte: sondern ein anderes Javan auf der Insel Meroe, in weit von Ägypten entlegenen Gegenden, wo eine ansehnliche Stadt Uzal oder Uzel ist, von wannen diese Kaufleute kamen, welches deswegen Javan von Uzal oder Javan von Meuzal heißet. Und wenn die in diesem Verse gemeldete Cassia und Calamus die Waaren seyn möchten, die von den Daniten und Javaniten gebracht wurden: so würde ich so weit, als Meroe und Taprobana gehn,

Eisen, Cassia und Calmus, war in deinem wechselseitigen Handel. 20. Dedan handelte mit dir mit köstlichem Gewande zu Wägen. 21. Arabien und alle Fürsten von Kedar, die waren die Kaufleute deiner Hand: mit Lämmern, und Widdern, und Böcken, damit handelten sie mit dir. 22. Die Kaufleute von Scheba und Rahma, die waren

deine gehen, dieselben zu senden ¹⁶²). Aber wenn die Cassia und der Calmus zu Tyrus aufgekauft wurden: so würde ich gedenken, daß sie näher wohneten und griechische Kramer, oder, nach einer nordischen Art zu reden, Kaufleute waren, welche dieselben kauften, und in dem Texte gemeinet werden. Polus.

Die Herumziehenden, oder nach dem Englischen, Ab- und Zugehenden. Durch Dan versteht Hieronymus die Stadt, welche nachher Casarea Philippii genannt worden, die zu dem Stamme Dan gehörte, und nahe bey Tyrus war: da hingegen Javan, welches ebenfalls mit Tyrus handelte, weiter abgelegen war. Dieses ist der Verstand der Worte, wenn wir der gemeinen Uebersetzung folgen. Aber Bochart ist der Meynung, daß die Worte besser also überleset werden: auch Dan und Javan, die von Hal kamen, handelten auf deinen Märkten: um dieses Javan, welches seiner Meynung nach, in dem südlichen Theile Arabiens lag, von Griechenland zu unterscheiden, das gewöhnlicher mit demselben Namen belegt wird. Man sehe v. 13. Dieser Uebersetzung gemäß wird in den Abschriften der 70 Dolmetscher, die wir haben, gelesen: von Hsel: wiewol Hieronymus uns berichtet, daß der erste Theil des Verses in den 70 Dolmetschern gefehlet habe, und aus des Theodotions Uebersetzung ergänzet sey ¹⁶³). Lowth.

Glattes Eisen, Cassia und Calmus: polittes Eisen, wie man ist, steht, daß man die gemeine Art von Eisen durch die Kunst verbessert, und feiner macht, so daß es einen großen Werth bekommt. Cassia und Calmus waren angenehme Specereien. Polus. Glattes Eisen ist so viel, als Stahl. Bochart bestatiget seine vorhergehende Erklärung damit, daß von den Javaniten gesagt wird, sie hätten mit wohlriechenden Arten von Summi gehandelt, welche, wie man weiß, nicht in Griechenland, sondern in Arabien wuchsen. Lowth.

B. 20. Dedan handelte mit dir. Das andere Dedan außer dem, wovon v. 15. gesprochen ist, wel-

ches in einem andern Theile von Arabien lag. Wels. Dieses muß, der Wahrscheinlichkeit nach, von der Nachkommenschaft desjenigen Dedans verstanden werden, welcher Abrahams Enkel war: man sehe v. 15. Cap. 25, 13. Lowth. Es war die Nachkommenschaft Abrahams von der Keturah, die in Arabien wohnte: es waren Schaffer und ohne Zweifel erfahrene, seine Zeuge aus ihrer Rolle zu machen. Polus.

Mit köstlichem Gewande zu Wägen: womit sie ihre Wägen ausschlugen und bedeckten. Auch gebrauchten sie es zu Satteldecken. Vielleicht waren es Zeuge, die sie über ihre Pferde und in die Wägen breiteten, um darauf zu sitzen. Polus, Gesells. der Gottesgel.

B. 21. Arabien. Eine große Landschaft. Sie begreift nach ihrer Abtheilung, das wüste oder sandichte Arabien, welches keinen ehlichen Mann nahren kann, aber von Dieben überfließt; daran folgt das steinichte oder peträische, welches gute Weide für Schafe und Ziegen hat; und das dritte ist das glückliche, welches am allerweitesten von Tyrus lag. Polus.

Und alle Fürsten von Kedar, die waren die Kaufleute deiner Hand, oder nach dem Englischen, handelten mit dir etc. Denn unter diesen Kedarern oder Sceniten waren viele, die in Bezelen wohnten, und Vieh hielten und aufzogen, und nach Tyrus zu Märkte brachten, die Fleischbänke von Tyrus, und auch die Altäre mit Opfertieren zu versehen. Polus. Im Hebräischen steht, sie waren Kaufleute von deinen Händen, das ist, sie nahmen von dir deine zugerichteten Arbeiten (man sehe v. 15.) zum Tausche für Vieh, worinn ihre Güter vornehmlich bestanden: man lese Jes. 60, 7. Kedar ist eine Landschaft in dem steinichten Arabien, die in der Schrift oft angeführt wird, und von Kedar, des Hsmaels Sohne, welcher sich daselbst niederließ, 1 Mos. 25, 13. den Namen bekommen hat. Lowth, Gesells. der Gottesgelehrten.

B. 22. Die Kaufleute von Scheba. Einer Landschaft im glücklichen Arabien, aus welcher die Königin

(162) Diese Worte schelnen dunkel zu seyn. Die Meynung aber ist unfehlbar diese: Wenn der Text diese Dinge meldet, als solche, die nach Tyrus gebracht worden, so würde man glauben dürfen, daß dieses Javan in so entfernten Gegenden gelegen habe.

(163) Da in diesem ganzen Capitel kein Vers mit einem: und, anfängt, auch von Israel schon zuvor gedacht worden ist, so scheint vielmehr der Name eines Ortes, Dedan genemmet zu werden. Und weil das Wort **וּמָ** auch wirken oder weben bedeutet (weil die Alten auch ganze Kleider in einem Stücke wirkten, und bey di- ser Arbeit um den Weberstuhl herumziengen), so konnte man auch wol also überleset: Dedan und Javan brachten gewirkte Kleider auf deine Märkte. Da auch nicht unbekant ist, daß noch heutiges Tages ganze Kleider in Indien gewirkt werden, so möchten diese Orte wol daselbst gesucht werden.

deine Kaufleute: mit aller Hauptspecerey, und mit allem köstlichen Gesteine und Golde, handelten sie auf deinen Märkten. 23. Haran, und Canne, und Eden, die Kaufleute von Scheba, Assur und Kilmad, handelten mit dir. 24. Dieselben waren deine Kaufleute mit vollkommenen Zierrathen, mit Kleidern von Himmelblau und gesticktem Werke, und mit Schatzkassen von schönen Kleidern: mit Seilen gebunden und in Eeder gepackt, unter

niginn kam, die den Salomon besuchte. Rahma wird durch Veränderung des *v* in *G* (wie in Gomo-nah) Rhagma gelesen: ein anderes Volk von eben demselben Arabien. Dieser Rhagma, ein Bruder von Scheba, ließ sich nahe bey diesem in demselben fruchtbaren Lande nieder, bauete daselbst Städte und ward groß. Polus.

Mit aller Hauptspecerey. Diese Landschaft bringt allerley Arten von wohlriechenden Specereyen hervor, die nach Tyrus gebracht wurden. Polus.

Und mit allem köstlichen Gesteine und Golde, handelten sie auf deinen Märkten. Mit köstlichen Edelgesteinen von allerhand Art, und auch mit Golde. Polus. Diese waren ein Volk von dem glücklichen Arabien, die nahe bey dem persischen Meerbusen wohnten; man lese v. 15. und Cap. 23, 42. Sie trieben Handel mit den kostbaren Dingen, die ihr eigenes Land hervorbrachte: diese waren Specereyen, köstliche Steine und Gold. Man vergleiche 1 Kön. 10, 2. 11. Ps. 72, 15. Jes. 60, 6. Bochart sehet Ophir, das wegen des Goldes so berühmt war, in das glückliche Arabien i). Lowth.

i) Phaleg, lib. 1. c. 27.

B. 23. Haran: oder Charran in Mesopotamien, wo Abraham wohnte, da er aus Ur der Chaldäer kam, 1 Mos. 11, 31. 32. c. 12, 4. 5.: es ward von den Römern Charrae genannt, und ist wegen der Niederlage des Crassus bekant. Polus, Lowth, Gesells. der Gottesgel.

Und Canne. Dieses wird sonst nirgends gemeldet: einige halten es für einerley mit Calneh, 1 Mos. 10, 10. Amos 6, 2. nachher Ctesiphon, einer anmuthigen Stadt an dem Tigris, eine Meile oder drey von Seleucien, welche von den Parthern gebauet war, deren König sich des Winters wegen der gelinden Luft daselbst aufhielt. Oder es war Calno, Jes. 10, 9.: eine Stadt nahe bey dem Euphrat. Polus, Lowth.

Und Eden. Eine anmuthige Landschaft, ein Theil von Babylonien. Der Chaldäische Umschreiber nennet es Hadaia, und leitet uns zu Adiabene, welches Trajanus auf seinem Zuge wider Babylon eroberte. Polus. Eden wird 2 Kön. 19, 12. wie hier, mit Haran zusammengefüget. Suet ist der Meynung, des Paradies sey von dem Namen der Landschaft, worinn es lag, welche da war, wo die beyden Flüsse der Tigris und Euphrat, zusammenlieffen, der Garten von Eden genannt. Man lese seine Abhandlung de situ paradisi k). Lowth, Wels.

k) Cap. 2. n. 7.

Die Kaufleute von Scheba. Entweder eben demselben Scheba, das v. 22. gemeldet ist (man sehe daselbst nach) oder einem andern: es ist nicht gewiß. Vielleicht ist es Saba, wovon die Sabäer den Namen tragen. Polus. Sie waren von dem andern Scheba, das in dem wüsten Arabien liegt. Man hatte zwey Scheba, wie zwey Dedan: das eine kam von Ramah, 1 Mos. 10, 7.; das andere von Jochan, dem Sohne Abrahams, 1 Mos. 25, 3. her. Gleichwie v. 22. das erste: also muß hier das letzte verstanden werden. Wels, Lowth.

Assur. Der Name von dem Stammvater des Volkes steht für Assyrien. Polus.

Kilmad. Eine Landschaft, oder ein Theil von Medien, zwischen Assyrien und Parthien: der Wahrscheinlichkeit nach, Gaala, oder Medien. Polus. Oder es war Karmanien, eine südliche Landschaft in Persien. So erklären es der Chaldäer, und die 70 Dolmetscher. Wels, Polus.

B. 24. Dieselben. Entweder die zuletzt genannten: oder alle, die gemeldet waren: wiewol mein Gedanken nach, das erste die wahre Meynung ist. Diese reichen, großen und prächtigen Völker handelten mit Tyrus. Polus.

Mit vollkommenen Zierrathen, oder nach dem Englischen, in allerhand Arten von Gütern: ansehnlichen und köstlichen Dingen. Polus.

Mit Kleidern (oder wie das niederländische Wort auch bedeutet, mit Paßen) von Himmelblau, oder nach dem Englischen, in blauen Kleidern: woran diese Völker Vergnügen hatten, vornehmlich die Chaldäer und Assyrier, Cap. 23, 6. Polus.

Und gesticktem Werke: von den Aegyptern gekauft, um den Assyriern u. zu verkaufen. Polus.

Und mit Schatzkassen von schönen Kleidern, oder nach dem Englischen, mit Kasten von köstlichem Zierrathe. Das hebräische Wort, welches durch Kasten übersetzt wird, ist *קָזָה*, und ist sonst durch Schatzkammern ausgedrückt; man sehe 1 Chron. 28, 11. Esth. 3, 9. (wo es im Niederländischen durch Schätze übersetzt ist). Von diesem Worte wird das lateinische Gaza (ein Schatz) hergeleitet. Lowth. Kasten von Ederholze, kostbar, jedoch stark: mit Fleißer dazu gemacht, köstliche und zu Tyrus aufgekaufte Zierrathen zu verschleppen, welche in solchen Kisten nach allen Theilen des assyrischen Reiches und der nordischen Völker gebracht wurden. Polus.

Mit

unter deiner Kaufmannschaft. 25. Die Schiffe von Tharsis fungen von dir wegen des wechselseitigen Handels mit dir: und du warest erfüllet und sehr verherrlicht in dem Herzen der Seen. 26. Die dich rudern, haben dich in große Gewässer geföhret: der

v. 26. Ezech. 17, 10.

Ostwind

Mit Seilen gebunden. Dieses kann sich entweder auf die Kisten, wovon gesprochen ist, oder auf andere Arten von fösstlichen Waaren beziehen, die zierlich eingepackt, und, damit sie desto besser verwahrt seyn möchten, mit Stricken gebunden waren. Polus.

Und in Ceder gepackt, oder nach dem Englischen, von Ceder gemacht, unter deiner Kaufmannschaft: oder nach dem Englischen, Kaufmannswaare. Hieraus möchte es das Ansehen gewinnen, daß diese Kisten nicht so, wie unsere gewöhnlichen Packkisten, sondern schöne Schränke mit Schubläden und gute Kaufmannswaare gewesen sind. Polus. Sorgfältig in cedernen Kisten eingepackt, um diesen Zeugen einen angenehmen Geruch zu geben, und sie von den Motten und der Vermo-derung zu bewahren. Lowth, Wels.

W. 25. Die Schiffe von Tharsis. Die Schiffe von allen Oertern der See, die zu dir kamen, und mit dir handelten, priesen und rühmten dich. Polus.

Sungen von dir: harten Ehrenlieder, die zum Ruhme deines Staates gemacht waren. Polus.

Wegen des wechselseitigen Handels mit dir, oder nach dem Engl. auf deinem Markte: wie das Schiffsvolk sich in den Häfen, wohin sie kommen, gemeinlich unter einander mit Fröhlichkeit und Gesänge unterhält, so machten sie es auch zu Tyrus. Polus. Das ist, diejenigen, die in den Schiffen fuhren, priesen dich wegen deiner Kaufmannswaaren.

Anderer geben es nach dem Hebräischen: die Schiffe von Tharsis waren deine Fürsten¹⁶⁴ und deine Caravanen. Gleichwie diejenigen Oerter, die voller wilder Thiere sind, zu Lande von großen Gesellschaften der Reisenden und mit beladenem Viehe durchzogen werden; also kommen die Schiffe in großen Geschwadern zusammen zu dir. Ges. der Gottesgel. Schiffe von Tharsis bedeuten bisweilen in der Schrift Handels- oder Kauffarthenschiffe überhaupt; man sehe die Anmerkung über Jes. 2, 16. Und hier nehmen wir die Worte, auch in dieser allgemeinen Bedeutung. Nachdem der Prophet bereits die vornehmsten Länder, welche mit Tyrus handelten, erzählt hat, füget er nun summarisch hinzu, daß alle reisende Kaufleute von ihren Reichthümern oder den fösstlichen Gütern, die auf ihren Märkten gekauft und verkauft wurden, sungen oder große Dinge sprachen. Oder, wie das Wort מרר auch übersehet werden kann, sie regierten deine Märkte. Lowth, Wels.

Und du warest erfüllet: allerley Kaufmann-

schaft oder Waare kam zu dir: keine Stadt war dir an Handelshäusern oder öffentlichen Vorrathskammern gleich. Polus.

Und sehr verherrlicht: mit Gütern bereichert. Ges. der Gottesgel. Und, um dir Recht widerfahren zu lassen, du warest sehr ansehnlich, mächtig und herrlich: niemand war dir gleich. Bis hierher hat der Prophet die Größe von Tyrus erzählt: nun folget ihr Untergang, welcher so vorherverkündigt wird, als ob er schon erfolgt wäre. Polus.

In dem Herzen, oder nach dem Englischen, in der Mitte, der Seen. Man lese v. 4. Lowth. Das ist, auf der Insel, worauf du liegst: oder unter allen Ländern längst der See. Wels.

W. 26. Die dich rudern: deine Regenten und Aufseher. Polus.

Haben dich :: geföhret: unbedächtlich. Polus.

In große Gewässer. Der Prophet vergleicht den Zustand des durch den Feind belagerten Tyrus mit einem Schiffe, welches durch die Winde herumgetrieben wird, und nun im Begriffe ist, zu sinken. Man sehe eine ähnliche Vergleichung Jes. 33, 23. Große Mengen werden bisweilen durch große Gewässer bezichnet; man lese Ps. 18, 16. 144, 7. Jer. 51, 42. Lowth. In Gefahr und Schwierigkeiten, worinn du einem Schiffsbruche gleich seyn, worinn du vergehen wirst. Polus. Du bist wie ein wohl ausgerüstetes Schiff, das durch deine Obersten mitten in das Meer der Größe, Reichthümer und Macht geföhret, und dastelbst gelassen ist, Schiffsbruch zu leiden. Gesells. der Gottesgel.

Der Ostwind: welcher sehr ungestüm, und für die Schiffe in diesen Meeren gefährlich ist, Ps. 48, 8. Hierunter wird der König Nebucadnegar mit seinem Heere verstanden, dessen Land ostwärts von Tyrus lag. Polus, Ges. der Gottesgel.

Hat dich :: zerbrochen: wird es so gewiß thun, als ob er es bereits gethan hätte. Der Ausdruck, er hat zerbrochen, ist eine prophetische Art zu reden. Polus.

In dem Herzen, oder nach dem Englischen, in der Mitte: wo du weit vom Lande warest, und folglich sinken und treiben mußtest; oder wo du dich selbst für unüberwindlich hieltest. Der Seen: wo viele Seen zusammenlaufen, da ist es für einen halb verhungerten Menschen unmöglich überzuschwimmen. So wird Tyrus in den gewaltigen Strömen vieler Seen zu Grunde gehen: viele Völker unter Nebucadnegarn,

(164) Hiebey lesen sie aber מרר, da hingegen im Texte מרר gefunden wird.

Ostwind hat dich in dem Herzen der Seen zerbrochen. 27. Dein Gut, und deine Marktwaaren, dein wechselseitiger Handel, deine Seeleute und deine Schiffer: die deine Brüche verbessern und die wechselseitigen Handel mit dir trieben, und alle deine Kriegskräfte, die in dir sind, selbst mit deiner ganzen Gemeine, die in der Mitte von dir ist, werden in dem Herzen der Seen, am Tage deines Falles, fallen. 28. Von dem Getöse des Geschreyes deiner Schiffer, werden die Vorstädte beben. 29. Und alle, die das Ruder führen, Seeleute, und alle Schiffer der See, werden aus ihren Schiffen nieder-

v. 27. Offenb. 18, 9. fg.

v. 28. Ezech. 26, 10, 15.

steigen:

cabnezarn, die mächtig und grausam sind, werden dich verschlingen. Polus. Gleichwie die Gewalt des Ostwindes Ursache von vielen Schiffsbrüchen zur See ist (man lese Ps. 48, 8.): also wird das Heer der Chaldäer, welches auch in andern Stellen mit einem Ostwinde verglichen ist, deine Stärke und Herrlichkeit zernichten, wie ein zerbrochenes Schiff, das auf den Strand gesetzt ist. Man vergleiche Cap. 17, 10. c. 19, 12. Lowth. Denn die Chaldäer werden das alte Tyrus zerstören: und die Griechen unter Alexander dem Großen, werden ebenfalls, wie ein Ungewitter, das neue Tyrus verwüsten. Wels.

B. 27. Dein Gut, oder nach dem Englischen, deine Reichthümer. Weder die großen Schätze des Landes, noch die großen Reichthümer besonderer Einwohner, werden Tyrus in seinem Wohlstande bewahren. Polus.

Und deine Marktwaaren, oder nach dem Englischen, deine Märkte. Diese Märkte werden durch die Belagerung gehemmet werden, und niemand von denen, die darauf zu kommen gewohnt waren, wird einigen Zugang haben können. Polus.

Dein wechselseitiger Handel, oder nach dem Englischen, deine Kaufmannswaare: das Capital von allen deinen Waaren von allerhand Arten, die nun in deinen Packhäusern sind, oder von dem, was du abgesetzt hast. Polus.

Ueber die Worte, deine Seeleute und deine Schiffer, sehe man v. 3.; über die nächstfolgenden, die deine Brüche c. v. 9.; über die weiter folgenden, und die wechselseitigen u. ebenfalls v. 9.; und endlich über die Worte, und alle deine Kriegskräfte, v. 10. und v. 11. Polus.

Selbst mit deiner ganzen Gemeine, die in der Mitte von dir ist. Alle Männer, die tüchtig sind, in dem Kriege zu dienen, unter den Mengen von Volke, das in dir ist: oder alle deine Einwohner, die deine Kriegsmacht sind, geübte Haufen, oder Gesellschaft von Schützen. Polus.

Werden s = fallen: in der mehrern Zahl: diese alle werden zugleich an einmal fallen. Polus.

Ueber die Worte, in dem Herzen, oder nach dem Englischen, in der Mitte, der Seen, lese man v. 26. Polus.

Am Tage. Die Zeit der Vorbereitung zu dem Falle war in Wahrheit lang: aber ein Tag endigte denselben. Polus.

Deines Falles: der äußersten Verwüstung. Polus. Sie werden so ganz und gar zernichtet und verwüster werden, als ob sie mit einem Schiffsbrüche gesunken wären; man lese Cap. 26, 5. 14. 21. Oder, sie werden in einem Seegefechte, indem sie die Stadt vertheidigen, getödet werden. Man sehe den folgenden Vers und Cap. 28, 8. Lowth.

B. 28. Von dem Getöse des Geschreyes u. Das Getöse von deinen verwundeten Seeleuten wird die Einwohner der Vorstädte von Schrecken bebend machen, Cap. 26, 15. Lowth. Die kleinen Städte auf dem festen Lande, welche durch die Aufbietung ihrer Obersten in Unruhe gebracht sind, um sich zur Gegenwehre in den Stand zu setzen: oder, die Wellen, nach einer zielichen und rednerischen Vergrößerung (Hyperbole), die Wellen selbst, welche brausen und Schrecken machen, werden ein fremdes und viel jämmerlicheres Geschrey hören, als ihr eigenes. Oder, wie unsere Uebersetzung lieft, die Vorstädte, welche am nächsten an der See sind, werden zuerst das Geschrey der Schiffer und des Schiffsvolkes, das keine Hoffnung zu entkommen sieht, hören: wann ihr Schiff, in Stücken zerbrochen, zu Grunde geht. So werden deine Einwohner schreyen und vergehen. Polus. Die Vorstädte: oder Wellen. Das hebräische Wort scheint ein kleines Boot zu bedeuten, das man aus dem Schiffe aussetzet. Es bezeichnet auch Vorstädte, welche gleichsam aus der Stadt ausgehet sind. Die Meinung ist, daß die Städte und Pflanzörter, die unter Tyrus gehöreten, vor Schrecken wegen des Falles und Unterganges ihrer Hauptstadt erschauert seyn, und alle andre kleine Städte ebenfalls erschreckt werden würden. Gesellschaft der Gottesgel.

B. 29. Und alle, die das Ruder führen s = werden aus ihren Schiffen u. Weil sie nicht vermögend sind, dem Feinde zur See zu widerstehen, oder daselbst einigen Nutzen mit ihren Schiffen zu schaffen. Wels.

Auf dem Lande werden sie stehen bleiben: um zu sehen, ob sie den Feind abhalten können, daß er nicht in die Stadt komme. Wels. Die kesselfahrenden Reute werden, weil sie keine Ermunterung haben, ihren Beruf wahrzunehmen, da nun dein Handel zernichtet ist, aus ihrer Arbeit gehen und über dich trauern. Man vergleiche Cap. 26, 16. Lowth.

Der

steigen: auf dem Lande werden sie stehen bleiben. 30. Und sie werden ihre Stimme über dich hören lassen, und bitterlich schreyen: und sie werden Staub auf ihre Häupter werfen, sie werden sich in der Asche wälzen. 31. Und sie werden sich über dich ganz kahl machen, und Säcke angürten; und werden über dich mit Bitterkeit der Seele, und bitterer Trauerklage, weinen. 32. Und sie werden in ihrem Winseln ein Klaglied über dich erheben, und über dich wehklagen, indem sie sagen: Wer ist wie Tyrus gewesen,

9. 31. Jer. 48, 37.

Der Prophet verfolgt die Beschreibung des Falles von Tyrus unter dem fortgesetzten Gleichnisse (Allegorie) von einem jämmerlichen Schiffbruche: und in diesem Verse bildet er sie alle, als Leute, ab, die in großer Verwirrung und noch größerer Furcht, aus dem zerbrochenen sinkenden Schiffe fallen. Die Slaven lassen die Muder liegen; das Bootsvolk wirft das Tafelwerk hin; die Schiffer verlassen das Steueruder: alle begeben sie sich in das große Boot und an Land, ihren verderbten Zustand zu beweineln. Oder es kann genauer nach dem Buchstaben also verstanden werden: alle Seeleute, die in dem Dienste von Tyrus zur See ihren Unterhalt suchen, werden, weil sie sich außer Stande sehen, ihre Schiffe verlassen, und ans Land gehen, um irgendwo Arbeit zu finden, oder sich durch eine zeitige Flucht zu retten, und den Fall ihrer Beherrscherin zu betrauern. Polus.

W. 30. Und sie werden ihre Stimme = = = hören lassen. Durch starkes Geschrey werden sie das Land von Traurigkeit wiederhallend machen. Polus.

Ueber dich, oder nach dem Englischen, wider dich: lieber aber, über dich; wie die 70 Dolmetscher und die gemeine lateinische Uebersetzung es ausdrücken. In diesem Verse wird das Wort von genommen, wo von Personen gesagt wird, daß sie über den Tod oder einige Widerwärtigkeiten klagen; man lese Cap. 28, 12. 1 Kön. 13, 30. Hof. 10, 5. Lowth. Entweder über dir, indem sie auf einem höhern Boden der Stadt gegenüber stunden: oder lieber, um dich. Diese morgenländischen Völker waren gewohnt, ihre Stimme in Trauerklage zu erheben, Hiob 2, 12. Jer. 31, 15. Zach. 11, 3. Polus.

Und bitterlich schreyen. Ihr Geschrey wird aus einem tiefen Gefühle von dem jämmerlichen Zustande ihrer Freunde herrühren, und das durch bitteres Weinen zu erkennen geben. So wird eine ähnliche Traurigkeit Zeph. 1, 14. Jes. 22, 4. c. 33, 7. ausgedrückt. Polus.

Und sie werden Staub auf ihre Häupter werfen. Ein anderes Zeichen großer Traurigkeit und Wehklage, das diesen Völkern eigen ist, Jos. 7, 6. Hiob 2, 12. Klagl. 2, 10. Jer. 6, 26. Polus.

Sie werden sich in der Asche wälzen. Zeichen des allertiefsten Leidwehens und Klagens. Man lese 1 Sam. 4, 12. Offenb. 18, 19. Lowth. Sie werden sich selbst in der Asche herumrollen: wie sie in Zeiten sehr großer Traurigkeit zu thun gewohnt

waren; als Mich. 1, 10. Jer. 6, 26. Gleichwie jede Landesart ihre besonderen Weisen und Gewohnheiten zu trauern hat: also hatten diese auch Gebräuche, große Traurigkeit durch äußerliche Geberdungen auszudrücken, woran wir nicht gewohnt sind. Polus.

W. 31. Und sie werden sich über dich ganz kahl machen. Ein anderes Zeichen, öffentliche Betrübnis auszudrücken; man lese Jer. 47, 5. Mich. 1, 16. Lowth. Es war die Gewohnheit der Heiden, bey großer Traurigkeit entweder das Haar mit den Händen auszureißen, oder es von ihren Häuptern abzuschneiden, welches Gott seinem Volke 3 Mos. 19, 27. 5 Mos. 14, 1. verbot. So zeigen die Traurigen über Tyrus durch Kahlheit ihre Betrübnis und Verzweiflung. Polus.

Und Säcke angürten. Eine andere gebräuchliche Feyerlichkeit der Trauernden, die allen wohl bekannt ist. Polus.

Und werden über dich mit Bitterkeit der Seele = = weinen. Es wird eine bezügliche, keine ungenommene Traurigkeit seyn. Dieses geht auf die innerliche Traurigkeit, und das folgende bittere Weinen auf die äußerlichen Zeichen davon. Polus.

W. 32. Und sie werden in ihrem Winseln: in ihren traurigen Gesprächen von Tyrus. Polus.

Ein Klaglied über dich erheben. Die Worte zielen auf die öffentlichen Klaglieder, welche bey Leichenbegängnissen geschahen. Man lese die Anmerkungen über Jer. 9, 17. 18 c. 22, 18. und vergl. Offenb. 18, 18. Lowth. In ihrem Munde: oder mit einer aufgesetzten, nachdrücklichen und alles begreifenden Art des Ausdrucks, große Traurigkeit in wenigen Worten zu erkennen zu geben. Polus.

Wer, oder nach dem Englischen, was für eine Stadt, ist wie Tyrus gewesen. Noch vor wenigen Jahren war ihr keine Stadt an Schönheit, Reichthümern, Ansehen und Fröhllichkeit gleich: nun ist ihr in dem Gegentheile von dem allen keine gleich. Polus.

Wie die Ausgerottete. Nun nicht mehr das blühende Tyrus, die berühmte Stadt, der Markt der Völker, und die trefflich Gebauete: sondern nun die Verwüstete, die Bedrückte, mit Traurigkeit überdeckt, die voll von Gefange zu seyn pflegte. Polus.

In der Mitte der See. Ach! dasjenige, was vormals zu ihrer Bewahrung diente, ist nun ihr Grab: was vormals sie beschützte, hat nun auf einmal alles verschlungen. Polus.

wesen, wie die Ausgerottete in der Mitte der See? 33. Da deine Marktwaaren aus den Seen hervorkamen, hast du viele Völker gesättiget: mit der Menge deiner Güter und deinem wechselseitigen Handel hast du die Könige der Erde reich gemacht. 34. Zur Zeit, daß du aus den Seen in den Tiefen der Gewässer zerbrochen bist, sind dein wechselseitiger Handel und deine ganze Gemeinde, in der Mitte von dir, gefallen. 35. Alle Einwohner der Inseln sind über dich entsetzt: und ihren Königen stehen die Haare zu Berge, sie sind bestürzt von Angesichte. 36. Die Handelsleute unter den Völkern pfeifen dich an: du bist ein großes Schrecken geworden; und wirst bis in Ewigkeit nicht mehr seyn.

v. 36. Ezech. 26, 21.

V. 33. Da deine Marktwaaren : hervorkamen: von allen Ecken herbegebracht. **Polus.**

Aus den Seen: ans Land gekommen waren, und nach dem Marke gebracht wurden. **Polus.** Du warst die Vorrathskammer und der Stapel von Lebensmitteln und Kaufmannswaaren, welche du über die See verschiften ließe, und unter alle Völker sandtest. **Gefells. der Gottesgel.**

Hast du viele Völker gesättiget, oder nach dem Englischen, erfüllet. Es war genug da, viele Völker, große, treffliche, prächtige Völker, vollkommen zu erfüllen, ob ihre Verschwendung gleich groß war: du versahest sie, und hattest köstliche und vor-treffliche Waaren genug für sie alle. **Polus.**

Hast du Könige : reich gemacht. Dein weitläufiger Handel hatte solche Wirkung, daß nicht allein gemeine Menschen und Unterthanen, sondern auch Könige selbst dadurch reicher gemacht wurden. **Polus.**

Der Erde. Das ist, alle Könige der bekannten Welt: oder sowohl Könige von Völkern, die weit entgegen sind, als benachbarte Könige. **Polus.**

Mit der Menge deiner Güter, oder nach dem Englischen, Reichthümer, und deinem u. Die Größe deines Handels, die Verschiedenheit deiner Waaren, die aus allen Ländern herzugebracht wurden, waren deine eigenen Reichthümer, und bereicherten alle, mit denen du handeltest. Könige wurden durch Zölle und Abgaben, die ihnen bezahlet wurden, durch die Bereicherungen ihrer Unterthanen, welche dadurch besser im Stande waren, die Schatzungen aufzubringen, oder durch Versorgung ihrer Schatzkammern mit allerlei Kostbarkeiten, welche von Königen geliebt werden, mit seltenen und köstlichen Edelsteinen, welche sie hochachten, bereichert. Und weil man weiß, daß einige Könige auch Handlung trieben: so ward auch auf diese Weise ihr Reichthum durch Tyrus vermehret. **Polus.**

V. 34. Zur Zeit: so bald als; oder allezeit nach demselben unglücklichen Tage. **Polus.**

Daß du : zerbrochen bist: in Stücke zerbrochen. **Polus.**

Aus den Seen, oder nach dem Engl. durch die Seen: durch die Heere der Babylonier, welche, wie die Seen aufschwollen, dich zerrütteten und auf dich einbrechen werden. **Polus.**

In den Tiefen der Gewässer. Man sehe v. 26. 27. Cap. 26, 19. c. 28, 8. Hes 8, 7. s. c. 28, 2. c. 59, 19. Ps. 124. **Lowth, Gef. der Gottesgel.** In den tiefsten Erniedrigungen, und durch die jämmerlichsten Bedrückungen und Gewalt. **Polus.**

Sind dein wechselseitiger Handel: alle dein Handel. **Polus.**

Und deine ganze Gemeinde in der Mitte von dir gefallen. Die Menge deiner Einwohner, deiner in Sold genommenen Soldaten, deiner Bundesgenossen außerhalb, und derer, die zu deinen Märkten kamen, um zu handeln, wird verschwinden, dahin sinken und auch umkommen. **Polus.**

V. 35. Alle Einwohner der Inseln: nach dem Buchstaben, und in einem weitläufigern Verstande, die Einwohner der Seeküsten. **Polus.**

Sind über dich entsetzt: indem sie sich verwunden, wie es jemals so weit kommen könnte, daß Tyrus fallen sollte. **Polus.**

Und ihren Königen stehen die Haare zu Berge, oder nach dem Englischen, ihre Könige stehen ungemein bestürzt: da sie wissen, daß sie so vielweniger im Stande sind, Widerstand zu bieten, und sich selbst zu beschirmen, und nicht wissen, wo dieser mächtige Eroberer das nächste mal eine Probe seiner Macht und seines Glückes zu machen suchen werde. **Polus.** Man sehe Cap. 26, 15. 16. **Lowth.**

Sie sind bestürzt von Angesichte. Sie werden die Entstellung ihres Geistes nicht verbergen können, sondern ihr Angesicht wird Zerrüttung und Unruhe von Traurigkeit, Furcht und Borne zeigen: Traurigkeit wegen ihrer Freunde; Furcht um ihrer selbst willen, wider die Grausamkeit und Unmenschlichkeit, welche ohne Ansehen von irgendetwas, das für das menschliche Geschlecht theuer und werth ist, den Ruhm der Welt zernichtete, und dasjenige, was durch alle Reichthümer, Weisheit und Milbigkeit des Königreichs von Babylon nicht wieder hergestellt werden konnte, verwüstete. **Polus.**

V. 36. Die Handelsleute unter den Völkern pfeifen dich an. Einige von denen Kaufleuten, die du vorher verschmähet hast, werden dich, zu deiner Beschimpfung, anpfeifen, als die du nach Gerechtigkeit, wegen deines Stolzes und Uebermuthes wider sie,